

Leidensbericht von Anja (01.08.2007)

Meine Geschichte passierte in einer kleinen Stadt irgendwo. Ich hatte mir gedacht, dass es ja nicht schlecht wäre, eine Sprache zusätzlich zu lernen und so meldete ich mich an einen Spanischkurs an. Am Namen des Kursleiters konnte ich erkennen, dass es sich um einen Spanier handelte und so freute ich mich noch mehr auf den Kurs. Am besten lernt man die Sprache in dem Land oder von jemand, dessen Muttersprache es ist.

Wir waren ca. 20 Teilnehmer in dem Kurs, recht gemischt vom Geschlecht und Alter. Der Kursleiter war von anfang an sehr nett und erzählte auch gleich etwas über sich. Er war genauso wie ich ein Student und so hatten wir auch gleich ein Gesprächsthema. Er war aber ein Student der FH und ich studiere an einer Universität. Der Kursleiter hatte braune Haare und blaue Augen, einfach zum ertrinken schön.

Ich merkte gleich am Anfang, dass er mich öfter länger angesehen hat. Ich habe anfangs nicht so darauf geachtet, aber bei einer Gruppenarbeit war ich übrig und ich wollte mich schon einer anderen Gruppe anschließen, kam er und wir haben über Bücher gesprochen. Er hat mir ein sehr gutes Buch empfohlen, welches ich mir auch am nächsten Tag gekauft habe. Es ist wirklich nicht schlecht.

Ich habe ihn dann über das Studentenverzeichnis gesucht und auch gefunden. Ich habe ihm dann auch eine Nachricht geschrieben, auf die er auch recht kurz geantwortet hat.

Im Laufe des Kurses haben wir uns immer wieder lange Blicke zugeworfen, aber er ist mir nie zu nahe gekommen, weder mit einer Nachricht noch körperlich. Ich hatte ihm dann noch eine Nachricht geschrieben, auf die hat er dann nicht mehr geantwortet. Als der Kurs zu Ende war, habe ich meinen ganzen Mut zusammen genommen und ich habe ihn gefragt, ob er mit mir mal was trinken geht. Seine Antwort war Nein. Er hat den Folgekurs auch gemacht, den ich aber nicht mehr besucht habe. Ich habe den Folgekurs bei jemand anderes gemacht, doch wir haben uns noch ein paar Mal zufällig gesehen. Er hat mich zwar begrüßt, aber mehr auch nicht. Jetzt ist er wieder in seiner Heimat.